

# SCHUMM MAGAZIN

Ausgabe III / 2023



ERICH SCHUMM  
Stiftung

Dem Menschen ganz nah.

**OKTOBERFEST  
MIT TANZCAFÉ**

**EIN NEUER AUFZUG  
FÜR DAS  
HAUS ELISABETH**

# VORWORT - FRAU VERENA ORTMANN



Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich wundern Sie sich über das neue Gesicht, das Ihnen gleich auf der ersten Seite in dieser Hauszeitung der Erich-Schumm-Stiftung begegnet.

Mein Name ist Verena Ortmann. Vor kurzem ist der offizielle Übergang von Rolf Barreuther auf mich als neue Vorständin erfolgt. Zusätzlich wurde ein Kuratorium gegründet, in dem Rolf Barreuther und Dr. Michael Maier mir weiterhin mit ihrem großen Erfahrungsschatz und ihrer Vernetzung in der Region zur Seite stehen werden. Insbesondere große Entscheidungen wie der Umbau des Hauses Emma, werden gemeinsam mit diesem Gremium entschieden und festgelegt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um einen herzlichen Dank an meine Vorgänger auszusprechen.

Über die letzten 16 Jahre hat Rolf Barreuther, unterstützt von den engagierten Wirtschaftsprüfern Wolfgang Maier und seit etwa drei Jahren seinem Sohn Dr. Michael Maier, die Stiftung mit vollem Einsatz geleitet und auf solide Beine gestellt. Diese Aufgabe möchte ich nun mit großem Engagement und Leidenschaft für die Weiterentwicklung der Pflege fortführen.

Die Pflege steht aufgrund des demografischen Wandels vor immer größer werdenden Herausforderungen. Der Fokus der Stiftung muss daher auch in Zukunft auf der Verzahnung von ambulanter und stationärer Pflege liegen, damit wir den Bürgerinnen und Bürgern von Murrhardt und Umgebung auch in Zukunft ein vertrauenswürdiger Partner sein zu können.

Hier stehen vor allem unsere Mitarbeitenden im Fokus, ohne die eine verlässliche Pflege und die notwendigen Dienstleistungen im stationären und häuslichen Bereich nicht möglich wären. So hat es sich in den letzten Jahren durchaus bewährt, dass die Erich-Schumm-Stiftung in der organisatorischen Gesamtheit, die Schumm Pflege gGmbH, Teile der HumanService mobil GmbH, und die Schumm-Service GmbH unter einem Dach vereint. Wir möchten mit attraktiven Arbeitsplätzen und einer hohen Mitarbeiterbindung dem Fachkräftemangel vorbeugen und mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Erich-Schumm-Stiftung im pflegerischen Sektor weiterentwickeln.

Die Stiftung wird weiterhin innovative Wege beschreiten, um am Markt bestehen zu können. Ein beeindruckendes Beispiel ist unser Neubau. Er demonstriert nicht nur unsere Leistungsfähigkeit, sondern zeigt auch, wie wichtig es ist, stets am Ball zu bleiben.

Ab Januar startet wieder der ehemals bekannte "Schumm-Treff" für Senioren aus der gesamten Umgebung. Dort geht es nicht nur um gemeinsames Singen, Bewegen und Zusammensein, sondern vor allem um die Vernetzung der Senioren untereinander. Das Programm für den „Schumm-Treff“ finden Sie auf unserer Internetseite, der Internetseite der Stadt Murrhardt oder unseren üblichen Aushängen.

Abschließend möchte ich mich noch persönlich vorstellen: Ich bin 44 Jahre alt, habe zwei Kinder, lebe in Stuttgart und bin Betriebswirtin im Bereich Gesundheit- und Sozialwirtschaft. Mit meiner langjährigen Erfahrung aus der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung bringe ich viel Know-how in diesen Themen und der Verwaltungstätigkeit mit. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem gesamten Team und interessante Begegnungen mit unseren Senioren.

Gemeinsam werden wir die kommenden Herausforderungen meistern und die Stiftung als eine Anlaufstelle für hochqualitative Pflege, innovative Ideen und ein inspirierendes Arbeitsumfeld etablieren.

Herzliche Grüße

Herzliche Grüße

Ihre



„GEMEINSAM  
MEISTERN WITZ KOMMENDE  
HERAUSFORDERUNGEN.“

# INHALT



ERICH SCHUMM  
Stiftung

## VORSTAND

---

### Seite 2

Vorwort  
Stiftungsvorständin  
Verena Ortmann

## STIFTUNG

---

### Seite 5

Herzlich Willkommen

### Seite 6

Unsere Geburtstagskinder

### Seite 7

Wir haben Abschied  
genommen

### Seite 8

Ein neuer Aufzug für  
das Haus Elisabeth

### Seite 9

Dankeschön und  
gemütliches  
Beisammensein

### Seite 10

Mitarbeiterfest

### Seite 12

Radeln für ein gutes Klima

### Seite 14

Winterzauber

### Seite 15

Lesespass

### Seite 16

Die Weihnachtsfeier der  
Stiftung im Überblick

### Seite 20

Schumm Treff Programm



ERICH SCHUMM  
Pflege

### Seite 22

Bella Italia zu Gast -  
Sommerfest im  
Haus Margarete

### Seite 25

Waldbaden im  
Haus Margarete

### Seite 26

Johannisbeeren -  
Zeichen des Sommers

### Seite 28

Zwetschgenwoche im  
Haus Margarete

### Seite 30

Rund um den Apfel

### Seite 32

Tanzcafé mit  
italienischen Hits

### Seite 33

Oktoberfest im Tanzcafé

### Seite 34

„Es war einmal...“ -  
Zauberhafte  
Märchenstunden

### Seite 36

Kürbisse sind mehr als  
Halloween-Schmuck

### Seite 38

Herbstfest mit  
Überraschungen

### Seite 40

Der Herbst ist da die  
Blätter fallen...

### Seite 41

Begegnungen von Jung  
und Alt im Tagestreff

### Seite 42

Ausflug zum Murrhardter  
Weihnachtsmarkt



HumanService mobil  
DER AMBULANTE PFLEGEDIENST

### Seite 43

HumanService mobil -  
Was machen wir als  
ambulanter Pflegedienst?



# HERZLICH WILLKOMMEN



## Haus Margarete

Snaga, Sieglinde  
Pelzer, Gernot  
Bühner, Gerda  
Maiwald, Walter,  
Erlenbusch, Anna  
Pelzer, Anneliese  
Kyburz, Rolf  
Baumann, Gertrud Anna  
Bossler, Roswitha  
Mebus, Erika  
Kehrer, Ursula  
Bauer, Karl  
Müller, Gabriele  
Maag, Manfred



## Haus Elisabeth

Pfefferkorn, Bernd und Ingeburg  
Wacker, Roland



## Tagestreff

Abel, Irmgard  
Schwerthöfer, Alfred  
Lemke, Erika  
Manzo, Paolina  
Zorlu, Medeni  
Walschewski, Tatjana  
Fastnacht, Hannjörg  
Eberhardt, Gertrud Anna  
Kugler, Hilde  
Knorr, Monika

# UNSERE GEBURTSTAGSKINDER

## Dezember

Pulfer, Anna	02.12.1933
Schallenmüller, Irmgard	03.12.1954
Kolb, Maria	07.12.1930
Matti, Erika	07.12.1923
Rentschler, Gerhard	07.12.1943
Rakowski, Maria	11.12.1933
Ozminski, Gabriele	12.12.1959
Dieterich, Hermann	15.12.1933
May, Sigrid	18.12.1937
Kübler, Gisela	23.12.1935
Losert, Gertrud	24.12.1935
Kyburz, Rolf Dieter	26.12.1954
Leistner, Maria	27.12.1942

## Januar

Bauer, Karl	02.01.1936
Knoblauch, Brigitte	13.01.1940
Sahner, Ursula	25.01.1959

## Februar

Merkle, Helmut	01.02.1937
Weber, Christa	01.02.1936
Perret, Hedwig	04.02.1936
Nader, Wolfgang	07.02.1951
Maiwald, Walter	11.02.1938
Braun, Angelika	14.02.1961
Dieterich, Renate	22.02.1941
Geist, Rolf	23.02.1944
Pfeil, Sabine	24.02.1962
Wossog, Inge	24.02.1931
Mebus, Erika	27.02.1940
Schreyer-Hilt, Ursula	27.02.1943
Bühner, Gerda	28.02.1934

-lichen  
Glückwunsch!



# WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN

Schulze Christa	05.06.2023
Krohn, Charlotte	02.07.2023
Löwel, Inge	11.07.2023
Held, Adolf	03.08.2023
Stoll, Maria	16.08.2023
Bauer, Lieselotte	04.10.2023
Bader, Gertrud	13.10.2023
Glück, Ella	19.10.2023
Noller, Lilly	20.10.2023
Gnamm, Bernd	02.11.2023
Kraus, Marianne	03.11.2023
Müller, Meta	16.11.2023
Sigler, Monika	19.11.2023

*„Du bist nicht mehr da, wo Du warst,  
aber Du bist überall, wo wir sind.“*

Autor unbekannt





# EIN NEUER AUFZUG FÜR DAS HAUS ELISABETH

Nachdem der alte Aufzug im Haus Elisabeth immer wieder – auch mit Fahrgästen – stecken geblieben war, hat sich der Vorstand der Erich Schumm Stiftung dazu entschlossen, in einen neuen Aufzug zu investieren.

Der neue Aufzug ist deutlich geräumiger und fährt jetzt bis in den 6. Stock. Bisher konnte man lediglich bis in das 5. Stockwerk fahren und musste dann in einen Treppenlift umsteigen, oder die letzte Etage zu Fuß bewältigen.

Nach einer Umfrage bei den Mieterinnen und Mietern war klar, welche Unterstützung benötigt wird. Auch das DRK und die Feuerwehr wurden für den Notfall informiert.

## Mit dem Aufzug ein Stockwerk weiter

Am 11. September rückte der Bautrup an und es wurde mit dem Ausbau des Aufzugs begonnen. Der Durchbruch vom 5. in den 6. Stock verursachte starken Baulärm. Für die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stockwerke hatten wir Gehörschutz besorgt, um den Alltag erträglicher zu machen. Leider verschob sich dann der Einbau des neuen Aufzugs zeitlich nach hinten, sodass die Abnahme durch die DEKRA erst am 16. November erfolgen konnte und die Nutzung ab dem 21. November 2023 möglich war.

**Wir bedanken uns bei unseren Mieterinnen und Mietern für ihr Verständnis, ihre Geduld und die gegenseitige Unterstützung. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei allen Angehörigen, die ihren Verwandten in der Umbauphase kräftig unter die Arme gegriffen haben.**





# DANKESCHÖN UND GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Am 12. und 13. Oktober 2023 fand im Haus Elisabeth zwei Mal ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt.

Jeweils von drei Stockwerken kamen die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen, um einen schönen Nachmittag an der herbstlich geschmückten Tafel zu erleben.

Angelika Burr bereicherte das Zusammensein mit Gedichten und vielen schwäbischen, humorvollen Geschichten. Am Samstag, 13. Oktober, brachte ein Bewohner sein Akkordeon mit. Die ganze Gesellschaft freute sich riesig und stimmte in die vielen bekannten Melodien mit ein.



Die beiden Veranstaltungen waren ein kleines Dankeschön an alle Bewohnerinnen und Bewohner, die während des Neu- und Umbaus des Aufzugs Lärm und Staub ertragen mussten und teilweise von der Außenwelt abgeschnitten waren.





# MITARBEITERFEST MIT COCKTAIL-TOASTER, FOODTRUCK UND CANDYBAR

Am 21. September 2023 feierten wir im Forum unser Mitarbeiterfest und gleichzeitig den Einstand von Verena Ortmann ins Unternehmen.



In entspannter Atmosphäre und einem schön dekorierten Forum gab es einige Höhepunkte, die zu einem großartigen Abend beitrugen. Für das leibliche Wohl sorgte ein Food Truck mit leckeren Burgern und für die süßen Gelüste gab es eine Candybar, bestückt mit Leckereien, die Verena Ortmann als Einstandsgeschenk ausgab.



Musikalische Begleitung durfte natürlich auch nicht fehlen. Die „Hohenloher Lieblinge“ sorgten für ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche und brachten Bewegung in die Gäste.

Die leckeren Cocktails, aus dem „kukki-Toaster“ waren für die meisten etwas völlig Unbekanntes und dementsprechend groß war das Interesse. Die Cocktails kamen super an und jeder hat gerne den Versuch gewagt, seinen Cocktail aufzutauen.

### **Schnappschüsse aus der Fotobox**

Das größte Highlight war jedoch für die meisten die Fotobox samt Equipment, die im Forum aufgebaut war. Zu Anfang durfte jeder eine Karte bzw. eine halbe Karte ziehen.

Im Laufe des Abends musste das passende Gegenstück gefunden werden, um dann mit dem- oder derjenigen ein witziges Erinnerungsbild in der Fotobox zu machen. Es sind sehr lustige Bilder entstanden und alle haben ihr passendes Gegenstück gefunden.

Einige Schnappschüsse wurden als Erinnerung mitgenommen, andere an einer Wand aufgehängt, damit alle sie anschauen konnten. Damit diese Erinnerungen nicht verloren gehen, möchten wir sie einrahmen und in den Häusern Margarete und Emma aufhängen.

So erinnern wir uns immer wieder an diesen lustigen Abend und andere können an dem Spaß teilhaben.



**Es war ein rundum gelungener Abend, mit viel Gelächter, gutem Essen und netten Gesprächen.**



# RADELN FÜR EIN GUTES KLIMA

Das dritte Jahr in Folge hat unser Haus beim „Stadtradeln“ des Rems-Murr-Kreises mitgemacht. Bei dem Wettbewerb geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Im Wesentlichen sollen dadurch zwei Dinge erreicht werden.

## **Erstens: Kohlendioxid-Emissionen vermeiden**

- Über ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr (Umweltbundesamt 2021).
- Im Jahr 2020 verursachten Pkw und Motorräder 61 Prozent der Kohlendioxid-Emissionen im EU-weiten Straßenverkehr (Statistisches Bundesamt 2022).
- Nach dem Verkehrsträgervergleich des Umweltbundesamts können durch Rad- und Fußverkehr rund 140 Gramm Treibhausgas-Emissionen pro Personenkilometer gegenüber dem Pkw eingespart werden.
- Auch gesundheitsschädigende Luftschadstoffe können laut Umweltbundesamt durch mehr Radverkehr verringert werden.

## **Zweitens: Radverkehr fördern**

Laut Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs erhielt die Fahrradfreundlichkeit von 230.000 Befragten deutschlandweit auch im Jahr 2020 nur die Note „ausreichend“. Damit bleibt das Ergebnis unverändert im Vergleich zu 2018. In deutschen Großstädten führen 40-50 Prozent der Autofahrten über Strecken von weniger als fünf Kilometer Länge. Entfernungen, die auch gut mit dem Fahrrad zu bewältigen sind. Insgesamt könnten Schätzungen zufolge rund 30 Prozent der Pkw-Fahrten in Ballungsgebieten durch Radverkehr ersetzt werden (Umweltbundesamt 2021).

Im Rahmen einer Umfrage des Bundesministeriums zum deutschen Radverkehr 2021 gaben mehr als 50 % der Befragten an, dass die Politik insbesondere beim Ausbau von Fahrradwegen Nachholbedarf habe. Auch für eine bessere Trennung von Rad- und Pkw-Verkehr spricht sich landesweit eine Mehrheit aus. Durch Radverkehrsförderung kann auch Verkehrsfläche eingespart werden. So müssten weniger Böden versiegelt bzw. könnten Böden wieder entsiegelt werden. Auch das Abstellen von Fahrrädern ist deutlich platzsparender als parkende Autos: Pro Autoparkplatz lassen sich mindestens acht Fahrräder parken.



## Über 3.000 Kilometer geradelt

Das Team „Erich Schumm Stiftung“ hat mit neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Wettbewerb „Stadtradeln“ teilgenommen. Gemeinsam sind sie 3.170 Kilometer geradelt. Das entspricht einer CO<sub>2</sub>-Vermeidung von 513,5 Kilogramm. Damit belegte das Team in Murrhardt den sechsten Platz. Die Stadt Murrhardt hatte insgesamt 12 Teams mit 133 aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Start. Sie radelten insgesamt 35.387 Kilometer, was eine Vermeidung von sechs Tonnen CO<sub>2</sub> ausmacht.

Während der diesjährigen Mitarbeiterjahresfeier wurden den teilnehmenden Radlerinnen und Radlern eine Urkunde und ein kleiner Gutschein für das Fahrradsportgeschäft überreicht. Das Team „Erich Schumm Stiftung“ steht für nächstes Jahr in den Startlöchern und hofft auf weitere Mitradler.

**Ein besonderer Dank geht an Birgit Schreier, die als „Team-Kapitän“ das Team beim Stadtradeln angemeldet und die Organisation übernommen hat.**



Teilgenommen haben von links nach rechts:

Alexandra Zieffle, Matthias Osen, Suse Greiner-Pflaum, Birgit Schreier, Bettina Osen, Britta Schaal, Christa Türk. Es fehlen Anette Erb und Britta Kienzle.



# WINTERZAUBER IN DER ERICH SCHUMM STIFTUNG

Am 30. November 2023 fand auf der Terrasse im Innenhof des Hauses Emma der erste Winterzauber statt. Beleuchtete Weihnachtsbäume und Lichterketten luden zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre ein.

Musikalisch begleitet von zwei Saxophonspielern starteten wir in den Abend.

Der Waldkindergarten aus Murrhardt kam zu Besuch und die Kinder sangen ihre Lieblingsweihnachtslieder für uns. Anschließend schmückten sie zwei der Tannenbäume liebevoll mit selbstgebasteltem Schmuck und Kugeln.

Danach gab es für alle heißen Glühwein, Punsch, gegrillte Würstchen oder lecker duftende Waffeln. Zahlreiche Gäste versammelten sich auf der Terrasse und genossen den gemütlichen Abend.

**Das Team bedankt sich bei allen Gästen und freut sich auf viele neue Veranstaltungen im Jahr 2024.**





## LESESPASS

Wer schafft es innerhalb von 20 Sekunden?

*Los geht's!*

1. BAUMENTASTER
2. HOFFENSTERCHEN
3. MINISTEREANLAGE
4. KREISCHORVERBAND
5. ZWERGELSTERN
6. URINSEKTEN
7. DOMORGEL
8. FAHRSPURENDE
9. ALTBAUCHARME
10. POLENTATALER
11. ROTZEDER



# DIE WEIHNACHTSFEIER DER STIFTUNG IM RÜCKBLICK

Die Weihnachtsfeier der Erich-Schumm-Stiftung war in diesem Jahr nicht nur festlich, sondern auch geprägt von bedeutsamen Veränderungen im Vorstand.

Gleich zu Beginn erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Rolf Barreuther und Dr. Michael Maier den Vorstand verlassen werden. Margarete Kleemann als ehemalige Vorständin der Stiftung und Verena Ortmann bedankten sich bei den beiden im Namen der ganzen Belegschaft für den unermüdlichen Einsatz.

## Gelungene Nachfolge im Vorstand

Rolf Barreuther, beeindruckende 15 Jahre lang Vorstand der Stiftung, hielt eine bewegende Rede über die Stiftungsentwicklung in den vergangenen Jahren. Dies war insbesondere für die neuen Kolleginnen und Kollegen interessant, die die Entwicklung und Ursprünge der Erich-Schumm-Stiftung nicht selbst miterlebt haben.

Verena Ortmann, seit dem 1. Juli 2023 bei der Erich-Schumm-Stiftung, ist neue Vorständin und Nachfolgerin von Rolf Barreuther. Sie bringt insbesondere Erfahrung im Bereich der Pflegeversicherung und Verwaltungstätigkeit mit.



## Neuausrichtung der Stiftung

Dr. Michael Maier und Rolf Barreuther werden die Stiftung weiterhin im Kuratorium begleiten. Durch eine Änderung der Organisationsform in der Satzung gibt es zukünftig zusätzlich zum Vorstand ein Kuratorium, das bei besonderen Entscheidungen mit sehr hoher Tragweite, wie der Umbau des Hauses Emma, beraten und mitwirken soll.

Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, über einen neu ins Leben gerufenen Beirat Experten zu besonderen Themen hinzuziehen. Diese Entwicklung setzt ein starkes Zeichen für die gemeinsame Verantwortung und die Bedeutung der Altenpflege in der heutigen Zeit.

Die Erich-Schumm-Stiftung möchte die Altenpflege im Raum Murrhardt in den nächsten Jahren prägen und mit neuen innovativen Ideen voranbringen.

## Ehrung der Mitarbeiter

Eine besondere Freude war es, wieder viele langjährige Mitarbeiterinnen ehren zu können. Ein herzlicher Dank ging an die Jubilare für ihre jahrelange Treue und ihr Engagement für die Stiftung und alte Menschen. Alle Jubilare erhielten eine Urkunde und als Anerkennung einen großen Wandkalender für das Jahr 2024.

### Diese Mitarbeiterinnen feierten 2023 Jubiläen:

#### Stiftung

Tina Pickermann	Verwaltung	5 Jahre
-----------------	------------	---------

#### Pflege gmbH

Albulena Gashi-Sahiti	Pflegehilfskraft	5 Jahre
Lydia Grothaus	Betreuung	10 Jahre
Ute Guggenmos	Verwaltung	5 Jahre
Selin Hangül	Pflegehilfskraft	10 Jahre
Desirée Rademacher	Betreuung	5 Jahre

#### Service GmbH

Martina Berthold	Reinigung	10 Jahre
Helga Feldmeth	Küche	10 Jahre
Marion Haiplik	Wäscherei	10 Jahre
Manuela Kübler	Reinigung	5 Jahre
Kristina Tegzes	Service	5 Jahre
Jacqueline von Possel	Reinigung	5 Jahre
Ute Wolf	Hauswirtschaft	10 Jahre

Zum Abschluss der Feier gab es für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Weihnachtsgeschenke. Bei einer Tasse Kaffee und leckeren Häppchen aus der Küche ging der Nachmittag mit entspannten Gesprächen zu Ende.

Die Weihnachtsfeier 2023 wird nicht nur wegen der Geschenke in Erinnerung bleiben, sondern vor allem wegen eines berührenden Abschieds und eines neuen Anfangs für die Stiftung.









# SCHUMM TREFF PROGRAMM

## FEBRUAR 2024

So. 04.02.2024	<b>Sonntagscafé</b> <b>Erich Schumm Stiftung und</b> <b>Krankenpflegeverein</b> <b>Programm: Neuapostolische Kirche</b>	Speisesaal
Mo. 05.02.2024	<b>„Singen tut gut in jedem Alter“</b> <b>Musikschule schwäb. Wald mit Frau Neidlein</b> <b>Beginn 10:00 Uhr</b>	Speisesaal
Di. 06.02.2024	<b>BINGO mit A. Zieffle</b> <b>Beginn 14:00 Uhr</b>	Speisesaal
Mi. 07.12.2024	<b>Katholischer Gottesdienst</b> <b>Beginn 10:00 Uhr</b> <b>Raum Erich</b>	Haus Margarete
Do. 08.02.2024	<b>Handarbeitskreis mit Margit Rodler</b> <b>Stricken, Häkeln, Sticken</b> <b>Beginn: 14:00 Uhr</b>	Speisesaal
So. 11.02.2024	<b>Sonntagscafé</b> <b>Erich Schumm Stiftung und</b> <b>Krankenpflegeverein</b>	Forum
Mo. 12.02.2024	<b>„Singen tut gut in jedem Alter“</b> <b>Musikschule schwäb. Wald mit Frau Neidlein</b> <b>Beginn 10:00 Uhr</b>	Speisesaal
So. 18.02.2024	<b>Sonntagscafé</b> <b>Erich Schumm Stiftung und</b> <b>Krankenpflegeverein</b>	Forum
Mo. 19.02.2024	<b>„Singen tut gut in jedem Alter“</b> <b>Musikschule schwäb. Wald mit Frau Neidlein</b> <b>Beginn 10:00 Uhr</b>	Speisesaal



Di .20.02.2024	<b>Gymnastik mit Angelika Burr Beginn 14:00 Uhr</b>	Speisesaal
Di. 20.02.2024	<b>Konzert mit Schülern der Musikschule schwäb. Wald Beginn 14:00 Uhr</b>	Forum
Mi. 21.02.2024	<b>Frühstück „Vitaminbombe“ Nach Voranmeldung unter Tel. 07192-92260</b>	Café
Mi. 21.02.2024	<b>Katholischer Gottesdienst Beginn 10:00 Uhr Raum Erich</b>	Haus Margarete
Do. 22.02.2024	<b>Schumm Treff mit Angelika Burr Beginn: 14:00 Uhr</b>	Speisesaal
So. 25.02.2024	<b>Sonntagscafé Erich Schumm Stiftung und Krankenpflegeverein</b>	Forum
Mo. 26.02.2024	<b>„Singen tut gut in jedem Alter“ Musikschule schwäb. Wald mit Frau Neidlein Beginn 10:00 Uhr</b>	Speisesaal
Do 29.02.2024	<b>Lesekreis mit Ulrike Lang Vorstellung unseres Lieblingsbuches Beginn 14:00 Uhr</b>	Speisesaal

*Änderungen vorbehalten!*

Sie sind  
lich  
 Willkommen !

# BELLA ITALIA ZU GAST

## SOMMERFEST IM HAUS MARGARETE

Es war das erste wirklich große Fest im Haus Margarete und gleich ein Erfolg. Mehr als 130 Gäste folgten der Einladung zu unserem Sommerfest unter dem Motto „Bella Italia“. Die Aufregung davor und die Neugier auf das Programm waren groß.

Schon Wochen vor dem Fest war in Gemeinschaftsprojekten, gebastelt, gekocht und gewerkelt worden. Die Betreuungsabteilung hatte sehr schön dekoriert, sich tolle Programmpunkte zu diesem Sommerfest ausgedacht und einige Darbietungen mit den Bewohnern einstudiert.

### Tanz und Pasta

Als es endlich soweit war begrüßte die Heimleiterin Alexandra Zieffle Bewohnerinnen und Bewohner, Tagestreffgäste, Gäste aus den Häusern Lili und Elisabeth sowie den Musiker Freddy auf das Herzlichste. Freddy heizte dem Publikum mit bekannten italienischen Songs und Schlagern ordentlich ein. Bei einem Sitztanz zur italienischen Nationalhymne konnte jeder mitmachen und sich schon einmal fürs Tanzen aufwärmen. Die Darbietung wurde mit viel Beifall belohnt.



Nicht nur in Bella Italia ist Pasta die Lieblingsspeise, sondern auch bei uns. Pasta mit verschiedenen Soßen wurde zum Mittagessen serviert. Freddy spielte im Hintergrund munter weiter, sodass keine Langeweile entstand.



Weiter ging es mit einem Wissensquiz rund um Italien. Eine Frage lautete zum Beispiel: Wie heißt der Stadt-Staat innerhalb Roms? Antwort: Vatikanstadt – übrigens das kleinste Land der Welt. Die Gäste konnten sich mit den richtigen Antworten viele schöne, gespendete Preise sichern.

Anschließend wurden Liedtexte ausgeteilt und es wurde gemeinsam gesungen, frei nach dem Motto: Wo man singt, da lass dich nieder.



## Musik verbindet

Schließlich kamen unsere Überraschungsgäste aus dem ehemaligen Pflegeheim. Dort leben jetzt Flüchtlinge aus vielen unterschiedlichen Ländern.

Ein Syrer und seine zwei Töchter bereicherten unsere Veranstaltung. Der Vater brachte seine syrische Gitarre – eine Buzuq – mit, die ganz anders aussieht und klingt als die Gitarren, die wir kennen.

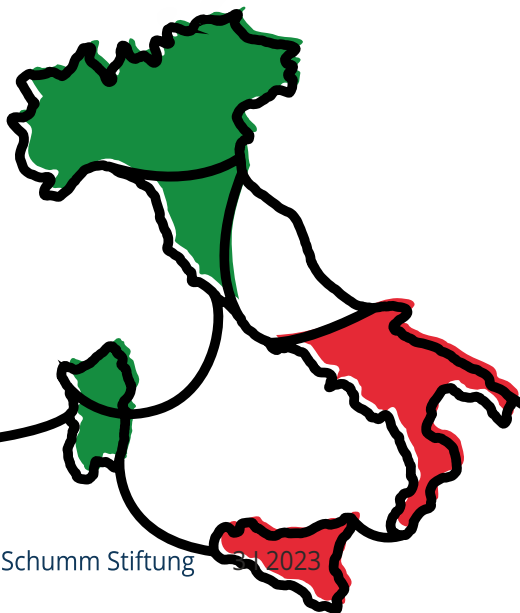
Mit der Buzuq begleitete er die beiden Mädchen, die Lieder in mehreren Sprachen sangen, darunter Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Kurdisch und Türkisch. Sie wollten sich mit ihrer Musik bei uns bedanken.



Wir verabschiedeten sie mit tosendem Applaus. Später trat eine Kindergruppe auf, die tanzte. Jedes Kind stellte sich mit Namen, Alter und Herkunftsland vor. Und dann ging es los mit cooler Musik, einer tollen Vorstellung und jeder Menge Spaß am Tanzen. Selbstverständlich bekamen auch die Kinder jede Menge Beifall. Es war eine wundervolle Überraschung und allen wurde eines klar: Musik verbindet ganze Völker.

## Gelati – eisige Träume

Zu Bella Italia gehören natürlich auch Eis und Kaffee. In unserem Gelati-Wagen gab es die tollsten Eisbecher und viele Sorten Eis, garniert mit verschiedenen Toppings und Schoko-, Erdbeer- oder Karamellsauce – Eisträume wahrgeworden.





Danach musste unbedingt Bewegung her und dafür sorgte unser Freddy mit altbekannten Titeln zum Mitsingen und Mitschunkeln.

Auch das Tanzbein wurde geschwungen.



Und wie jedes Fest ging auch das Sommerfest viel zu schnell vorüber.

**Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die Bella Italia ins Haus Margarete holten.**



# WALDBADEN IM HAUS MARGARETE

Waldbaden im Haus? Wie soll das funktionieren? Suse Greiner-Pflaum, Betreuungsassistentin in der Tagespflege, beweist im Haus Margarete, dass es geht.  
Den Wald ins Haus gebracht

Für das Waldbaden wurden vier große Paravents im Begegnungsraum aufgestellt, auf denen Waldlandschaften in verschiedenen Jahreszeiten dargestellt sind. Sie schaffen die perfekte Waldatmosphäre mit beruhigenden Grüntönen und hellen die Stimmung des Betrachters auf.

Waldbaden ist eine wunderbare Möglichkeit, in Ruhe zu kommen, das Wohlbefinden zu erhöhen und sich zu entspannen. Düfte aus dem Wald (Diffuser) ermöglichen uns, den Wald mit allen Sinnen zu erleben. Geschichten, Gedichte, Klangschalen und leise Musik mit Hintergrundgeräuschen des Waldes, lassen uns eintauchen in die Natur und tief durchatmen.

Suse Greiner-Pflaum ist selbst viel im Wald unterwegs. Für das Waldbaden hat sie eine Fortbildung gemacht, bringt aber gerne ihre eigenen Ideen ein. Einmal monatlich findet ein Waldbaden in dem schönen, ruhigen Begegnungsraum im Haus Margarete statt, immer an einem anderen Wochentag. So hat jeder die Chance, teilzunehmen. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Tagestreffgäste sind herzlich eingeladen.



## Noch Plätze frei!

Das Waldbaden ist nur eine der zahlreichen Aktivitäten, die im Haus Margarete angeboten werden. In der Tagespflege gibt es derzeit an verschiedenen Tagen noch freie Plätze. Die Tagespflege ist ein Ort, an dem die Gäste in Geborgenheit und schöner Gemeinschaft den Tag verbringen.

Interessenten können jederzeit einen Probetag vereinbaren.

Gäste, Betreuerinnen und Betreuer freuen sich auf neue Besucher.

Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 07192-9226-450.



# JOHANNISBEEREN – ZEICHEN DES SOMMERS

Johannisbeeren waren unser Sommer-Thema im Tagestreff, nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch. Denn Margit Rodler vom Empfang hatte aus ihrem Garten zwei große Eimer rote Johannisbeeren – uff Schwäbisch „rote Träubla“ – für alle Stationen und den Tagestreff mitgebracht.

## Waschen, abzupfen, backen

Margit Rodler verriet, dass sie über zwei Stunden gebraucht hatte, um die Beeren zu pflücken, und das bei schweißtreibenden Temperaturen. Deshalb an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön von allen Bewohnern und Gästen für diese großzügige Spende.

Unsere Gäste freuten sich über die Beeren und erzählten von früher, als sie noch selbst Sträucher oder Bäumchen im Garten hatten. Sie erinnerten sich, dass die Früchte mit den grünen Stielen abgeerntet, erst danach einzeln abgezupft und anschließend gewaschen werden. Einige Gäste empfahlen, die Früchte zuerst zu waschen und dann von den Stielen abzupfen. Die Früchte könnten auf diese Weise besser trocknen und einfacher zum Einfrieren oder Backen verwendet werden.



## Kuchen für alle

Die Früchte wurden innerhalb von zwei Tagen in Kuchen verarbeitet. Selbstverständlich wurde die großzügige Spenderin der Früchte als kleine Entschädigung für ihre Mühe zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Wie immer waren unsere Bewohner und Gäste mit großem Elan am Schaffen und Backen. Und natürlich haben sich alle über ein leckeres Stück Träubleskuchen gefreut.







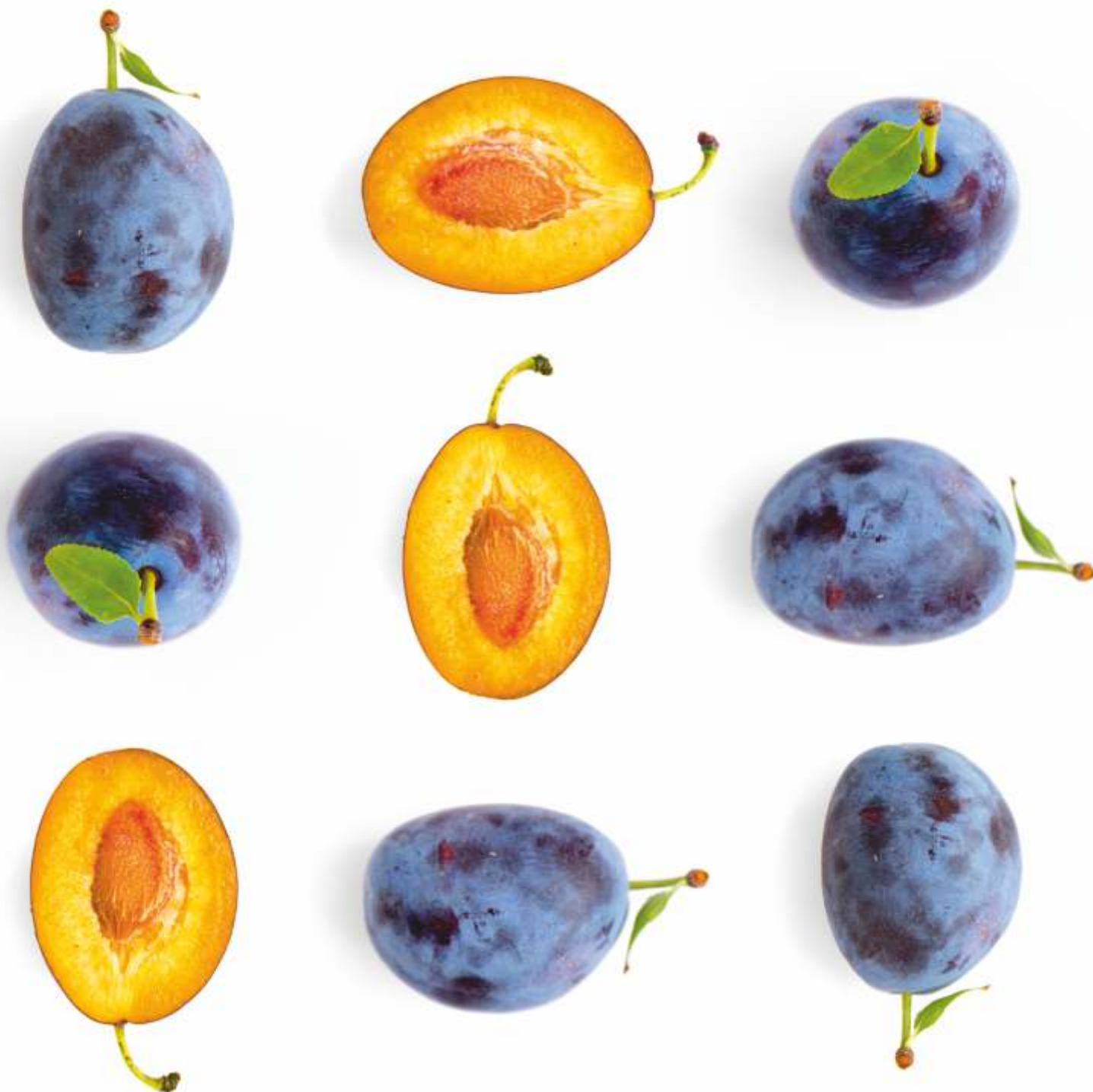
### **Reif am Johannistag**

Johannisbeeren stammen übrigens ursprünglich aus Nord- und Westeuropa sowie Sibirien. Mittlerweile wird die Pflanze aus der Familie der Stachelbeergewächse fast überall auf der Welt kultiviert. Frische heimische Früchte haben von Juni bis August Saison. Der Name der Beere bezieht sich auf ihre Erntezeit und ist biblischen Ursprungs. Es heißt, dass die Johannisbeere frühestens am 24. Juni reif ist, dem Johannistag.

Die Früchte mit dem unverwechselbaren säuerlichen Aroma kommen in Kuchen, feinen Törtchen, Marmeladen, Roter Grütze, Sirup oder Säften zur Geltung. Die Säure der roten Johannisbeere passt auch gut in ein herzhaftes Chutney, das wunderbar mit Geflügel oder Wild harmoniert.

# ZWETSCHGENWOCHE IM HAUS MARGARETE

Ende Juli drehte sich in der Betreuung alles um „Zwetschgen“. Sie gehören zu den Pflaumen. Das haben sie mit Mirabellen und Renekloden gemeinsam. Die Gattung der Pflaume gehört zur Familie der Rosengewächse.



**ABER: Nicht jede Pflaume ist eine Zwetschge!**

Die Zwetschge wird in Europa, Westasien, Nordamerika sowie Nord- und Südafrika als Obstbaum angebaut. Die Früchte sind ab etwa Ende Juli reif.



## Niemals ohne Sahne

Ganze 35 Kilogramm Zwetschgen wurden bei uns verarbeitet. Wir kochten Marmelade und Mus, machten heiße Zwetschgen mit Vanilleeis und Zimt und backten den wahrscheinlich begehrtesten Kuchen der Schwaben: „Zwetschgakucha mit viel Streusel“. Was beim Zwetschgenkuchen auf keinen Fall fehlen darf, ist eine ordentliche Portion Sahne dazu.



**Viele fleißige Hände haben zum Gelingen dieser ereignisreichen Woche beigetragen, ein herzliches Dankeschön an die Tagestreffgäste, Bewohnerinnen und Bewohner.**



# RUND UM DEN APFEL

In der Woche vom 9. bis 13. Oktober 2023 ging es im Haus Margarete um den Apfel. 60 Kilogramm Äpfel, 10 Kilogramm Birnen (die köstlichen von Charneux) und etwa 10 Kilogramm Quitten wurden auf allen Stationen des Pflegeheims und im Tagestreff zu verschiedenen Leckereien verarbeitet. Unser Dank gilt den Spenderinnen Suse Greiner-Pflaum und Karin Wurst.



Um den unterschiedlichen Geschmack der einzelnen Apfelsorten kennen zu lernen und zu unterscheiden, wurden zunächst Apfelschnitze serviert. Später gab es Apfelwaffeln, Apfelmarmelade, Apfelmus, Apfel-Zimt-Schnecken, Apfelkuchen, Apfelsorbet und Ofenschlupfer mit Vanillesauce.

## „Moschd“-Erinnerungen

Ein absoluter Höhepunkt war das Mosten, bei dem alle mitmachen konnten. Es wurde geschnippelt, zu Maische gehäckselt und mit zwei Handpressen Süßmost hergestellt. Die Fotos zeigen die Begeisterung, mit der die Teilnehmenden dabei waren. Selbstverständlich kamen auch viele Erinnerungen hoch und lustige Geschichten über den „Moschd“ wurden erzählt.



Außerdem brachten manche der Teilnehmenden zu dieser Veranstaltung alte Mostkrüge mit. Richard Braun, mit 99 Jahren der älteste Teilnehmer, hatte sogar den Krug mitgebracht, den er als Sechsjähriger von seinem Vater geschenkt bekommen hatte. Der Krug ist also 93 Jahre alt.

Dieser arbeitsintensive und ereignisreiche Vormittag sorgte noch lange für Gesprächsstoff. Wir nennen solche Ereignisse „gelebte Erinnerungspflege“. Durch gemeinsames Tun wecken wir unsere Erinnerung und lassen andere daran teilhaben.



# TANZCAFÉ MIT ITALIENISCHEN HITS

Das Tanzcafé im Haus Margarete begann mit einem gelungenen Tiramisu, das die fleißigen Damen vom ersten Stock unter Anleitung von Desirée Rademacher zubereitet hatten.

Dazu liefen CDs mit italienischen Schlagern der 60er- und 70er-Jahre. Dafür ein Dankeschön an Margit Rodler, die oft eine große Musikauswahl zur Verfügung stellt.

Nach der leckeren Stärkung wurden die Gäste von Anette Erb zum Tanzen animiert. Das Tanzbein wurde kräftig geschwungen. Der entsprechende Hüftschwung durfte nicht fehlen. Es gab Damen- und Herrenwahl. Außerdem wurde mitgesungen, geschunkelt und geklatscht. Egal, ob mit dem Rollator oder dem Rollstuhl – beim Tanzcafé ist alles möglich.



Zum Abschluss wurde gemeinsam gesungen und in einer Polonaise durch den ganzen Saal getanzt. Das Tanzcafé ist eine wirklich schöne Veranstaltung, die bereits sehr beliebt ist. Viele Fans warten schon ungeduldig auf den nächsten Termin.

**Vielen Dank an unsere Praktikantin Verena Hanselmann, Conny Geuder sowie an alle Kolleginnen, die tatkräftig unterstützt haben**



# OKTOBERFEST IM TANZCAFÉ



Mitte Oktober fand im Rahmen des Tanzcafés das Oktoberfest im Haus Margarete statt. Die Madln und Buam hatten sich alle fein gemacht. Einige kamen sogar in Tracht. Gestärkt durch Kaffee und Kuchen lebte die Oktoberfeststimmung so richtig auf. Es wurde kräftig zu bekannten Volksliedern gesungen und geschunkelt.



Der Schuhplattler am Tisch mit Klatschen und Stampfen, hat auf Anhieb gut geklappt. Mit Suppenlöffeln wurde im Takt zur Musik auf die Tische geklopft. Die Tanzfläche war bei Walzern, Polkas und Marschmusik immer gut gefüllt.



Alle hatten viel Spaß. Jeder konnte mitmachen, frei nach dem Motto des Sängers Karel Gott: „singen, klatschen, tanzen lachen, glücklich machen...“



**Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und Helfer, die zum Gelingen des Oktoberfests beigetragen haben.**

# „ES WAR EINMAL ...“ – ZAUBERHAFFE MÄRCHENSTUNDEN

Die anerkannte Präventionsmaßnahme „Es war einmal... MÄRCHEN UND DEMENZ“ geht in die nächste Runde. Die Präventionsmaßnahme wurde von „Märchenland“ entwickelt und wird seit August 2023 erneut in stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen in ganz Baden-Württemberg umgesetzt.

## Entspannung und Wohlbefinden durch Märchen

„Es war einmal ...“, mit diesen Worten wurde und wird in vielen Familien das abendliche Ritual des Vorlesens eingeläutet, bevor die Kinder zu Bett gehen. Früher handelte es sich dabei meistens um spannende Märchen über Zwerge, tapfere Ritter und böse Hexen, mit denen viele unserer Seniorinnen und Senioren früheste Kindheitserinnerungen verknüpfen. Das ist auch der Grund, warum man an Demenz erkrankte Menschen mit Märchen gut erreichen kann: Die Geschichten aktivieren das Langzeitgedächtnis.

Das wiederum steigert das Wohlbefinden. Dadurch erfährt auch das Pflege- und Betreuungspersonal entlastende Momente. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessert sich die Lebensqualität von Betreuten und Betreuenden.

Die positive Wirkung von Märchen wurde von „Märchenland“ im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wissenschaftlich erforscht und belegt.





## AOK-finanziertes Programm

Die AOK Baden-Württemberg finanziert die Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ vollständig. Das Programm bietet ein umfassendes Angebot für unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste mit drei analogen und acht virtuellen Märchenstunden sowie „Märchenland-Boxen“, die ein Märchenbuch, ein Memory, Ausmalblätter sowie eine Audio-CD und eine DVD enthalten. Am 21. November 2023 fand die dritte analoge Märchenstunde im Haus Margarete statt.

Im Februar 2024 folgt die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter dem Titel „Professionelles Märchenvorlesen will gelernt sein“. Damit die Märchenstunde dauerhaft ihren Platz im Betreuungsangebot findet, werden einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu professionellen Märchenvorleserinnen und -vorlesern ausgebildet. Insbesondere das Geschichtenerzählen bei Demenzerkrankten will gelernt sein. Mit Sprechtempo, Lautstärke, Aussprache und Auftreten kann man auf die verschiedenen Situationen und individuellen Bedürfnisse der Zuhörenden eingehen. Zusätzlich gibt es einen „Märchenland-Koffer“ zur regelmäßigen Arbeit in der Einrichtung. Auch über das Internet-Portal [www.maerchenunddemenz.de](http://www.maerchenunddemenz.de) finden die Mitarbeitenden Unterstützung.

Unser Pflegeheim nimmt seit Oktober 2023 an dem Programm teil, denn alle Menschen, und ganz besonders unsere Bewohnerinnen und Bewohner der stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Gäste der Tagespflege, lieben Märchen. Wir sind überzeugt vom Nutzen dieser Maßnahme und empfehlen sie auch anderen Einrichtungen.



# KÜRBISSE SIND MEHR ALS HALLOWEEN-SCHMUCK

Oktober und das nahende Halloween inspirierten uns zu einer Kürbis-Woche, während der wir Kürbisse zu verschiedenen Speisen verarbeiteteten, zum Beispiel zu Kürbissuppe, zu einer Gemüse-Beilage, gegrillt oder gebraten.

## Daten, Zahlen und Fakten über den Kürbis

Doch die Kürbisse wurden nicht nur verspeist, sondern wir testeten auch unser Wissen. Wussten Sie zum Beispiel, dass 100 Gramm gekochter Kürbis nur 31 Kalorien hat, dafür aber reich an Vitaminen (K, C, E) ist? Er schmeckt also nicht nur sehr lecker, sondern ist auch sehr gesund.

Jeder Kürbis produziert etwa 500 Kerne; der schwerste Kürbis überhaupt, der sogar in das Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen wurde, wog 1.191,5 Kilogramm.

## Eine gruselige Halloween-Geschichte

Zu den bekannten Kürbisschnitzereien an Halloween gibt es eine schaurige Geschichte, die kaum jemand kennt: Die Tradition, an Halloween Kürbisse zu schnitzen, geht auf eine irische Volkserzählung zurück über einen Mann namens Stingy Jack (geiziger Jack). Er ließ sich auf einen Handel mit dem Teufel ein. Durch allerlei Tricksereien schaffte es Jack schließlich, dass ihm der Teufel versprach, seine Seele in alle Ewigkeit in Frieden zu lassen. Nachdem Jack gestorben war, bat er im Himmel um Einlass. Da er in seinem Leben aber kein anständiger Mann gewesen war, wurde er im Himmel abgewiesen und zu den Höllentoren geschickt. Doch dort wurde er ebenfalls nicht aufgenommen, weil der Teufel versprochen hatte, Jacks Seele nicht zu holen. Der Tod schickte ihn dahin zurück, woher er gekommen war. Der Teufel bekam Mitleid mit Jack, weil es so dunkel, kalt und windig war. Also schenkte er ihm eine glühende Kohle direkt aus der Hölle. Jack steckte die Kohle in eine ausgehöhlte Rübe. Seit diesem Tag wandelt seine Seele mit der Rüben-Laterne am Abend vor Allerheiligen durch die Dunkelheit.



Die Menschen in Irland und Schottland begannen schließlich, Gesichter in Wurzelgemüse wie Rüben zu schnitzen, aber auch in Kürbisse. Kürbislaternen sollten die bösen Geister fernhalten. Einwanderer brachten diese Tradition mit, als sie in die Vereinigten Staaten zogen, und im Laufe der Zeit wurden Kürbisse die erste Wahl für die Halloween-Schnitzereien.

Aber natürlich kann man mit Kürbissen nicht nur Gesichter schnitzen. Man kann sie auch kreativ bemalen. Aus Papier gefaltete Kürbisse schmücken jede Tischdekoration.





*Lassen Sie sich von den Fotos  
unserer Kürbiswoche inspirieren!*



# HERBSTFEST MIT ÜBERRASCHUNGEN

Mitte Oktober fand im Haus Margarete das diesjährige Herbstfest statt. Von der Dekoration über das Essen bis hin zu den Überraschungsgästen war es eine gelungene Veranstaltung.

Die Tischdekoration, die die Gäste im Tagestreff hergestellt hatten, war ein echter Hingucker. Die Einmachgläser waren mit verschiedenen Kastanien, Lampionblumen und Hagebutten gefüllt und brachten den Herbst in seinen schönsten Farben auf die Tische.

Alexandra Zieffle und Verena Ortmann begrüßten die Bewohnerinnen und Bewohner, Tagesgäste und Mitarbeitende. Die Betreuungsabteilung hatte ein vielseitiges Programm organisiert mit lustigen Gedichten in schwäbischer Mundart, Liedern mit eigenem, humorvollem Text, wie „ja, mir send mit dem Rollator da“, Herbsträtseln, Bierbankliedern und Schunkelrunden.



## Herbstfrüchte und Alphorn

Zwei Überraschungen warteten auf die Herbstfest-Besucher. Zuerst kamen die kleinen Überraschungsgäste vom Kindergarten Klosterhof. Sie hatten eine wunderbare Aufführung über die Herbstfrüchte und deren Ernte einstudiert – passend zur Kirbe.

Die Seniorinnen und Senioren – alle fein gemacht, manche sogar in Tracht – bedankten sich mit kräftigem Applaus und einer großen La-Ola-Welle für den schönen Auftritt. Als kleines Dankeschön erhielten die Kinder Süßigkeiten.

Etwas später wurde ein sehr großes Instrument aufgebaut, das sich als Alphorn herausstellte.

Dr. Bruno Sauter aus Murrhardt spielte einige Stücke mit seinem Alphorn und beantwortete zahlreiche Fragen zu seinem Instrument. Das Alphornblasen war einer der Höhepunkte der Veranstaltung.





## Zu schnell vorbei

Anschließend gab es Kürbissuppe mit Kürbiskernöl und verschiedenen Würstchen. Das gemeinsame Mittagessen schloss mit einem warmen Apfelstrudel mit Vanillesoße ab. Man war sich einig: „Alles schmeckte sooo lecker.“



Zum Abschluss wurden noch viele bekannte Volkslieder gesungen. Viel zu schnell ging das schöne Herbstfest zu Ende.

**Der Dank an die vielen helfenden Hände war groß und kam von Herzen.**

# DER HERBST IST DA – DIE BLÄTTER FALLEN....

Nicht im Haus Margarete!

Aus gesammelten, bunten Blättern und großen Kartons entstand hier der Herbstwald.

An einem herbstlich-kühlen Freitagmorgen trafen sich einige Gäste aus dem Tagestreff und Bewohner aus dem zweiten Stock des Pflegeheims mit Suse Greiner-Pflaum und Karin Wurst von der Betreuung im Begegnungsraum. Aus zwei großen Kartons wurden Baumformen geschnitten. Der Baumstamm wurde gestrichen und dann die bunten Blätter aufgeklebt, darunter Eichenblätter, Blätter von verschiedenen Ahornbäumen, vom Birnbaum und sogar vom Tulpenbaum.

Mit Walddüften und leiser Hintergrundmusik waren die Gäste fleißig dabei. Die Blätter wurden aufmerksam betrachtet und dabei festgestellt, dass es sich um kleine Kunstwerke der Natur handelt. Es gab Gespräche über Waldspaziergänge und auch über die schwere Arbeit im Wald.



Auf die Gäste der Tagespflege warteten danach noch kleine, leckere Martinsgänse, die während der Bastelaktion gebacken worden waren.





# BEGEGNUNGEN VON JUNG UND ALT IM TAGESTREFF

Am 18. August besuchten drei Schüler und ihre Betreuer von der Philadelphia Freizeit, Murrhardt-Alm, den Tagestreff. Freudestrahlend wurden sie von unseren Gästen empfangen.

Der heiße Tag lud zu einem kühlen Eiskaffee ein. Die Seniorinnen und Senioren unterhielten sich lebhaft mit den Schülern. Es wurde viel gelacht und häufiger tauschte man Plätze und Gesprächspartner. Tagestreff-Gäste, Schüler, Betreuer und Mitarbeiter stellten sich einander vor und erzählten von sich. Ein wirklich schöner, intensiver Austausch mit tollen Gesprächen kam zustande.

## Neue und alte Freundschaften

Wir entdeckten Gemeinsamkeiten, zum Beispiel, dass wir alle in Murrhardt aktiv sind. Suse Greiner-Pflaum las die von Tagestreff-Gast Richard Braun – 99 Jahre alt und Zeitzeuge – niedergeschriebene Entstehungsgeschichte des heutigen Naherholungsgebiets Waldsee vor. Es stellte sich heraus, dass Britta Schaal und Lydia Grothaus früher Betreuerinnen in der Philadelphia-Freizeit waren. Sie freuten sich nach langer Zeit über das Wiedersehen mit der Betreuerin Susanne Junginger.



Viel zu schnell ging diese wertvolle Begegnung zwischen Jung und Alt vorüber. Die Schüler und ihre Begleiter bedankten sich bei unseren Tagestreff-Gästen für die guten Wünsche, das entgegengebrachte Vertrauen und bei unserem Team für die gelungene Veranstaltung.

Zum Schluss wurden noch Fotos gemacht und die Räumlichkeiten besichtigt. Die Schüler verabschiedeten sich und sagten, sie würden gerne wieder kommen.



# AUSFLUG ZUM MURRHARDTER WEIHNACHTSMARKT

Am 9. Dezember 2023 fand der Murrhardter Weihnachtsmarkt statt. Einige Mitarbeitende der Schumm Pflege gGmbH besuchten den Weihnachtsmarkt zusammen mit Bewohnerinnen und Bewohnern.

Sie bestaunten die vielen Buden und genossen den Duft nach Glühwein und Weihnachtsgebäck.

Zu sehen und zu kaufen gab es allerlei – vom Kunsthandwerk bis zum Lebkuchenherz. Manche wärmten sich mit einem Glühwein oder einem Punsch auf.

Der Weg vorbei an den beleuchteten Ständen, die Weihnachtslieder und die guten Düfte weckten die weihnachtliche Stimmung und die Vorfreude auf das Fest.





# HUMANSERVICE MOBIL - WAS MACHEN WIR ALS AMBULANTER PFLEGEDIENST?

Bei der ambulanten Pflege geht es um Leistungen, die pflegerische und medizinische Bereiche betreffen. Die Leistungserbringung erfolgt im häuslichen Umfeld. Das bedeutet, dass wir als professionelles Pflegeteam neben pflegenden Angehörigen unterstützend tätig sind. Ambulante Pflegeleistungen können sowohl kurzfristig (z.B. Unterstützungsleistungen nach einem Krankenhausaufenthalt) als auch langfristig in Anspruch genommen werden.

Unser Hilfsangebot richtet sich nach dem individuellen Pflegebedarf und den Bedürfnissen der zu Pflegenden. Manche Klienten benötigen nur ein wenig Unterstützung bei den Herausforderungen des Alltags und andere wiederum sind auf eine umfassendere Versorgung angewiesen.

Wir unterstützen, leiten an oder übernehmen körperbezogene Pflegemaßnahmen, die in die Bereiche Körperpflege, Ernährung und Mobilität fallen. Ferner erbringen wir Leistungen im Rahmen der häuslichen Krankenpflege (Krankenkassenleistungen) auf Grundlage einer vom Arzt ausgestellten häuslichen Krankenverordnung. Hierzu zählen beispielsweise Wundversorgung, Kompressionsverbände, Injektionen, Medikamente richten und verabreichen etc.

Wir beraten Sie zu allen Themen rund um die Pflege. Möchten Sie ambulante Pflegeleistungen in Anspruch nehmen, besuchen wir Sie zunächst in Ihrem Zuhause. In diesem sogenannten Erstgespräch besteht die Möglichkeit, sich gegenseitig zu beschnuppern sowie Wünsche oder Erwartungen zu kommunizieren. Wir wiederum können Ihnen darlegen, was im Bereich des Machbaren liegt.

Unterstützungsleistungen und Hilfestellungen anzunehmen und zuzulassen bzw. als Angehörige die Pflege ihrer Lieben fremden Menschen zu überlassen ist mit Sicherheit nicht einfach. Wir können Ihnen jedoch versprechen, dass Sie bei uns in den besten Händen sind.

Bei Fragen rund um die Pflege oder Interesse an einem unverbindlichen Beratungsgespräch, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

**Ihr Pflegeteam HumanService mobil GmbH**



## **HumanService mobil**

**DER AMBULANTE PFLEGEDIENST**

# SCHUMM BRINGT'S.

## MITTAGSTISCH IM SCHUMM CAFÉ TO GO

---

Täglich von 12 Uhr bis 14 Uhr  
schwäbische und internationale Küche  
genießen.  
Zusätzlich gibt es jeden Mittwoch Aktions-  
tage im Schumm Café.

Im Stadtgebiet Murrhardt liefern wir Ihnen  
Ihr Mittagessen bei Bestellung bis 9.00 Uhr  
am selben Tag nach Hause.  
Die Lieferpauschale beträgt € 3,50.  
Gerne vereinbaren wir Einzellieferungen  
sowie Serienaufträge für Privathaushalte,  
Firmen, Schulen und andere Einrichtungen  
mit Ihnen.

## PARTNER IM HAUS

---

### Friseur

#### Sandras Hairtends

Terminvereinbarung unter:  
Tel. 07192/900-326

### Fußpflege

#### Stefania Scarsdale-Bruno

Terminvereinbarung unter:  
Tel. 0178/9203545

### Blumen und Deko

#### Clean & Beauty

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag: 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
Samstag und Sonntag 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Essenmarken / Wasch- und Trocknermünzen  
können von 11 Uhr bis 14 Uhr im  
Schumm Café erworben werden.

## GOTTESDIENST

---

Evangelischer und katholischer  
Gottesdienst findet im Haus Margarete  
im UG statt.  
Die Termine werden durch Aushänge im  
Haus bekannt gegeben.

## SPRECHSTUNDEN

---

Geschäfts- und Heimleitung:  
**Alexandra Zieffle**

Pflegedienstleitung:  
**Margit Klunzinger**

Stellvertretung:  
**Aleksandra Popov**

Termine nach vorheriger Absprache

## SONSTIGES

---

**Sonntagscafé** jeden Sonntag ab 14 Uhr  
in den Räumlichkeiten der Erich Schumm  
Stiftung in Kooperation mit dem Kranken-  
pflegeverein.

**14.01.2024**

Weissacher Saitenspiel

**04.02.2024**

Programmgestaltung durch die  
Neuapostolische Kirche

**03.03.2024**

Caféhausmusik mit Alain Franiatte

## IMPRESSUM

---

### Herausgeber:

Erich Schumm Stiftung  
Fornsbacher Str. 32-36  
71540 Murrhardt

Tel. 07192 / 9226-0

Fax 07192 / 9226-712

info@schumm-stiftung.de

www.schumm-stiftung.de